

kirchennachrichten

August • September 2022

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de

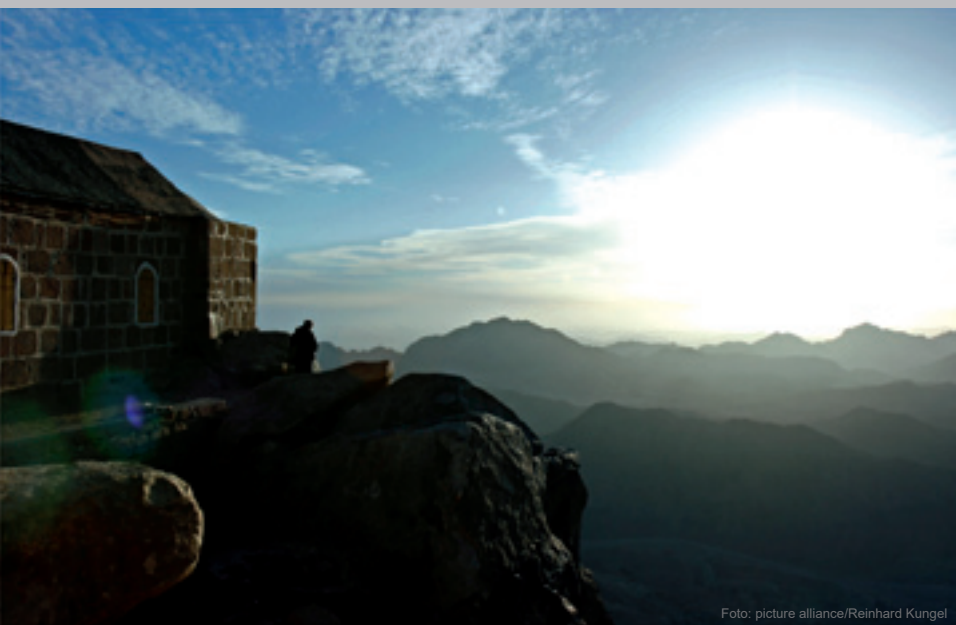


Foto: picture alliance/Reinhard Kungel

Friede,
Friede denen in der Ferne
und denen in der Nähe, spricht der HERR;
ich will sie heilen.

Jes 57,19



Foto: picture alliance/Reinhard Kungel

**Friede,
Friede denen in der Ferne
und denen in der Nähe,
spricht der HERR;
ich will sie heilen.
Jes 57,19**

Frieden.

Das Wort hat Hochkonjunktur in unseren Sehnsüchten. Auf den Wunschlisten steht es wieder ganz oben. Es wird darum gerungen, dass der Frieden wiederkommt oder erhalten bleibt. Frieden. Und wir meinen damit, dass endlich keine Raketen mehr fliegen, Panzerkanonenrohre kalt bleiben und Menschen in ihren Wohnungen wieder sicher sind. Frieden ist, wenn kein Krieg ist. Aber Krieg gehört zu unserer gar nicht mehr so neuen Wirklichkeit. Und wir sind längst nicht mehr unbeteiligt. Wir erleben die Auswirkungen eines Krieges unmittelbar mit.

Mitten hinein in diese von Krisen und Kriegen geschüttelte Zeit tönt das Wort Gottes.

Frieden wird verkündigt. Sogar zuerst denen, die fern sind. Die also noch distanziert gegenüber Gott sind. Denen sich Gottes Wirklichkeit noch nicht durch den Glauben erschlossen hat. Frieden wird aber dann auch den Nahen verkündet. Denen also, die schon immer dabei waren. Denen Gott nicht nur ein Begriff ist, sondern die ihn als lebendiges Gegenüber erlebt haben und ihm ihr Vertrauen geschenkt haben.

Aber dieser Frieden ist nicht einfach die Abwesenheit von Krieg. Bei diesem Frieden geht es um mehr als um das Schweigen der Waffen. Es geht um mehr als um einen hart erkämpften politischen Frieden. Frieden, den Gott verkündet, der ist Heil-Sein in der Gegenwart Gottes. Die Bibel nennt das Schalom.

Wo der Frieden einkehrt, den Gott verkündet, dort heißt es: Ich bin heil geworden von meinen Verletzungen. Ich lebe sicher nicht in einer heilen Welt, aber sehr wohl in einer durch Jesus geheilten sicheren Beziehung zu Gott. Ich bin sicher: Jesus ist mein Heiland. Das Leben mit ihm ist Heil-Land. Meine Schuld ist vergeben und ich erlebe fortan das Heil Gottes in meinem Leben. Es ist die tiefe Herzensgewissheit, dass ich bei Gott geborgen bin. Komme, was wolle.

Schalom ist Dir verheißen! Ob Du noch fern bist oder schon lange nah dran bist. Wo Gott in Jesus ankommt, da erlebst Du Frieden mitten in der Krise. Weil Jesus der Gott des Friedens ist (Römer 15,33).

Mit einem herzlichen Schalom! grüßt Sie Ihr Pfarrer G. Burkhard Wagner



Bild: Dorothea Sandner

Urlaub Pfarrer Wagner

Vom 29. Juli bis 21. August hat Pfarrer Wagner Urlaub. Die Beerdigungsvertretung übernehmen:

bis 5. August Pfr. Dechert aus Erlbach, Tel.: 037422-6348

bis 19. August Pfr. Zimmer aus Bad Brambach, Tel.: 037438/2197-11/-12

Stadtfest Adorf

Auch in diesem Jahr lädt die Gemeinde nachmittags zum Auftanken von Leib und Seele ein. Näheres finden Sie im Stadtfestprogramm oder Sie schauen einfach an der Kirche vorbei. Am Sonntag laden wir 10.00 Uhr zum „anderen Gottesdienst“ mit anschließendem Imbiss ein. _G. Burkhard Wagner

Start ins Unbekannte

Wir laden die Schulanfänger mit ihren Familien, ebenso wie alle, die ein neues Schuljahr, Studium, eine neue Ausbildung, Arbeit oder überhaupt etwas Neues beginnen, herzlich zu den Gottesdiensten in den Gemeinden ein..

Wenn etwas Neues vor uns liegt, ist das spannend, herausfordernd aber manchmal auch etwas furchteinflößend. Gott kennt das und er kennt uns. Und weil wir ihm wichtig sind, möchte er uns auf unseren Wegen begleiten, sich mit uns freuen und uns an der Hand nehmen, wenn wir Angst haben. Diese Botschaft wollen wir den „Neuanfängern“ im Segen mitgeben - und ein kleines Geschenk gibt's auch noch :-)_Karina Ficker



Bild: Johanna Solarek

Zwei neue Gesichter in der Gemeinde

In den nächsten Wochen und Monaten werden Ihnen zwei junge Männer in der Gemeinde begegnen. Tobias Schade wird bei uns ein 6-wöchiges Gemeindepraktikum und Daniel Parthey sein zweieinhalbjähriges Vikariat absolvieren. Hier stellen sich die beiden kurz vor - wir freuen uns auf sie. _Karina Ficker

Liebe Gemeinde,
vom 22. August bis zum 2. Oktober darf ich bei Ihnen ein Gemeindepraktikum absolvieren.

Mein Name ist Tobias Schade, ich bin 25 Jahre alt und studiere Evangelische Theologie auf Pfarramt. Die ersten 19 Jahre meines Lebens habe ich in Bautzen verlebt, wo ich gemeinsam mit meiner vier Jahre jüngeren Schwester von meinen Eltern großgezogen wurde. Nach dem Abitur und einem FSJ im Museum Bautzen begann ich das Studium der Theologie in Neuendettelsau. Anschließend ging ich für ein Jahr nach Israel und widmete mich verstärkt der Judaistik.

Der neue Vikar ist da! Halleluja! Oder vielleicht auch nicht? Das abschließende Urteil darüber, überlasse ich Ihnen, lieber Leser. Aber natürlich hoffe ich, dass es zugunsten einer schönen Freundschaft ausfällt, die die nächsten Jahre hier entstehen könnte.

Aber wer ist der Herr „Vikar Daniel Parthey“, denn ab 1. September darf ich mich so nennen? Meine Wenigkeit kommt aus Heinrichsort bei Lichtenstein, fast genau in der Mitte zwischen Zwickau und Chemnitz.

Der Weg ins Pfarramt war für mich mit Umwegen verbunden, von Mittelschule,

Derzeit studiere ich in Mainz.

Mein Praktikum in Ihrer Gemeinde gehe ich mit Freude und Neugier an. Ich bin gespannt zu erleben, wie in Adorf evangelische Gemeinde lebt und arbeitet. Ich freue mich darauf, tiefere Einblicke in den Alltag eines Pfarrers und in die Strukturen der sächsischen Landeskirche zu erhalten. Ich bin neugierig, Sie kennenzulernen und von Ihnen zu lernen. Unser dreieinige Gott segne Sie. _Herzliche Grüße Tobias Schade

über eine Ausbildung als Tischler, Abitur, gescheiterten Bewerbungen bei der Polizei bis zum Studium. Meine Studienwege haben mich nach Leipzig und für ein Jahr an die katholische Fakultät nach Wien geführt. Und nun bin ich hier.

Das ich Ihnen, lieber Leser, diese Zeilen über mich schreiben kann, habe ich vor allem Gott zu verdanken, bzw. wir beide, Sie und ich, daher sich jede Gemeinde über einen Anwärter für das Pfarramt freut.

Der Glaube an unseren dreieinigen Gott ist das Zentrum meines Lebens und hat mich seit meiner Konfirmation angetrieben einen Beruf zu suchen, den ich als

meine Lebensaufgabe annehmen kann.

Das heißt nicht, dass ich fehlerfrei bin und war. Aber ich weiß, was es bedeutet, mit Gott zu streiten, zu klagen und auch manchmal an ihm zu verzweifeln, weil ich ihn nicht verstehe. Aber ich weiß auch umso mehr wie es ist, sich immer wieder in Gott geborgen, angenommen und sicher zu fühlen.

Für das Pfarramt habe ich sicherlich noch einiges zu lernen. Aber ich wäre hoch erfreut, wenn Sie mir dabei helfen werden. _Ihr Daniel Parthey

Die Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Jungschar – Es geht wieder los!

Nach zwei Jahren ohne spezielles Angebot für die größeren Kinder wollen wir endlich wieder loslegen und starten im neuen Schuljahr eine Jungschargruppe für alle Mädchen und Jungen in der 4. bis 6. Klasse.

Wir wollen miteinander spielen, kreativ sein, experimentieren, entdecken, uns bewegen, gemeinsam singen, reden, beten, spannende Geschichten aus der Bibel hören und erfahren, was es bedeutet mit Jesus unterwegs zu sein.

Los geht`s am Mittwoch, dem 14. September (3. Schulwoche) von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Pfarramt Adorf und dann treffen wir uns immer 14-tägig (außer in den Ferien). Bei Interesse

meldet euch bitte im Pfarramt oder bei Doreen Lange (037423/503920) an.

P.S. Für die Jungschargruppe brauchen wir noch etwas Unterstützung und würden uns freuen, wenn Eltern oder größere Geschwister Zeit und Lust hätten, ab und zu praktisch mit zu helfen oder uns zu begleiten. Wer sich das vorstellen kann (es muss nicht regelmäßig sein), kann sich auch sehr gerne bei mir melden. _Doreen Lange

Gehen macht Jünger!



Bild: de.freepik.com

Gemeinderüstzeit

Für die Rüstzeit vom 11. - 13. November in Altenstein bei Coburg sind noch Plätze frei.

Anmeldeformulare und Informationen finden Sie in den Kina Juni-Juli oder Sie wenden sich bei Fragen an Cornelia oder Pfr. Burkhard Wagner (037423/40417). Anmeldeschluss ist der 30. September.

Kirche kunterbunt – Auf dem Weg?

In den Kirchennachrichten Juni/Juli 2022 luden wir ein zu einem „Fange ich Feuer?“-Abend zum Thema Kirche kunterbunt.

Am 10. Juni waren dann etwa 20 interessierte Leute da. Manni Sauerbrey, Regionalbeauftragter des Kirchenbezirks für Kirche kunterbunt stellte uns diese neue Form von Kirche vor. Es gab einen kleinen Imbiss und am Ende fingen einige tatsächlich Feuer und ein nächster Termin wurde vereinbart: Eine gemeinsame Erkundungsfahrt nach Helmbrechts zu einer Kirche kunterbunt, die schon gestartet ist.

Wir haben engagierte Leute kennengelernt, gute Gespräche gehabt und einen Eindruck davon bekommen, wie Kirche kunterbunt „in echt“ aussehen kann. Nächste Treffen werden nun geplant und wir sind gespannt, ob wir Kirche kunterbunt hier bei uns auf den Weg bekommen. Wer sich mit Kirche kunterbunt beschäftigen will, hier die

Web-Adresse: www.kirche-kunterbunt.de, G. Burkhard Wagner

Die Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Vielen Dank, liebe Marit!

Am 10. Juli haben wir im Gottesdienst in Adorf unsere Gemeindepädagogin Marit Walz offiziell aus ihrem Dienst verabschiedet. Kurz vorher wurde ihr bereits im Kinderkreis mit einem kleinen Fest Auf Wiedersehen gesagt.

In den vergangenen Jahren hat Marit Walz Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden begleitet und ihnen die biblische Botschaft nahegebracht. So manches Highlight wie z.B. Krippenspiele und die jährliche Kinderbibelwoche hat sie mitgestaltet und mitverantwortet.

Wir danken Marit Walz ganz herzlich für ihren Dienst! Und wir wünschen ihr für alle weiteren Wege den Segen unseres Gottes, sein Mitsein und seine Nähe!_G. Burkhard Wagner

**Die Bilder zu diesem Artikel
finden Sie in der Druckversion
unserer Kirchennachrichten.**

Verwaltung Friedhöfe Marieney und Wohlbach.

Nachtrag zum Artikel „kurz & kompakt“ in der Ausgabe von April-Mai 2022.

Ab dem 1. Juni 2021 wurden die Friedhöfe Marieney und Wohlbach in das Friedhofsprogramm der Friedhofsverwaltung Adorf aufgenommen und integriert. Durch diese Integration und durch grafische Dokumentationen ist es nun möglich, die Grabvergabe und alle Bestattungsangelegenheiten direkt in der Friedhofsverwaltung Adorf vorzunehmen, ohne direkt vor Ort auf dem jeweiligen Friedhof zu sein.

Die Verwaltung beinhaltet neben der Grabvergabe auch die Grabherstellung

zur Bestattung, das Ausschmücken der Grabstätte und das Schließen des Grabes nach der Beisetzung wie auch die Rechnungslegung.

Die Bewirtschaftung und die Pflege auf beiden Friedhöfen verbleiben nach wie vor in den Händen von ehrenamtlich tätigen Gliedern der Gemeinde und Ortschaften. Als Ansprechpartner für eine Nutzungsmöglichkeit der jeweiligen Leichenhalle bei Bestattungen fungiert die Gemeinde Mühlenthal. Es grüßt Sie herzlich Ihre Kirchengemeinde Marieney und Wohlbach

Infos aus Sdolbuniw

Seit wir zusammen mit der Wohnungsgesellschaft Adorf zwei Hilfstransporte für die Kirche in Sdolbuniw unternommen haben, stehe ich mit dem dortigen Pastor in einem losen Kontakt über social media. Hier gebe ich zwei seiner Nachrichten wieder. Sie geben einen kleinen Einblick in die dortige Lage und sind gleichzeitig ein ermutigendes Glaubenszeugnis, das uns einlädt, für die dortigen Christen zu beten: G. Burkhard Wagner (aus dem Englischen übersetzt)

11. Juni 2022

„Shalom! Kam gerade von einer Beerdigung, ein Soldat starb, Sohn einer Schwester aus der Kirche. Wir sangen 2 Lieder, kurze Predigt, viele Menschen. Gute Möglichkeit, das Evangelium zu predigen. Der Soldat, A., ging nicht zur Kirche bevor er starb. Wenige Wochen bevor er starb rief er seine Mutter an und erzählte ihr, dass er bereute und zu Gott betet. Wir hoffen, dass Gott seine Seele annimmt in seinem Reich. Bei der Beerdigung war ich der zweite Sprecher nach dem orthodoxen Priester. [...] Wir nahmen teil, weil die Mutter des

Soldaten A. zu unserer Kirche gehört. Sie gab ein sehr gutes Zeugnis heute. Es war wirklich heute Gottes besonders Werk... Und die Menschen hörten zu.“

30. Juni 2022

„Shalom! Wir sind sicher durch die Gnade Gottes. Im Osten der Ukraine wird heftig gekämpft. Heute hatten wir einen Raketeneinschlag in einem Autohaus und einer Autowaschanlage in unserer Region, 100 km entfernt. Wenige Menschen starben. Ein paar wurden verletzt. Heute hatten wir ein Treffen von Brüdern in unserer Kir-

che. 150 Brüder aus dem Osten, Süden und Westen der Ukraine. Brüder aus Kirchen, die halfen und Brüder aus Kirchen, die Hilfe erfahren haben. Viele Geschichten von Tragödien aus Frontgebieten und ebenso Geschichten von dem Segen Gottes, der geholfen und gedient hat. Einige der Brüder machten Erfahrungen mit russischer Besatzung für 1 bis 2 Monate und überlebten. Nach 4 Monaten Krieg war dieses Treffen eine großartige Ermutigung für die zukünftige Arbeit und Kooperation.

Brüder aus dem Osten brachten ihre Dankbarkeit zum Ausdruck gegenüber unserer Kirche für unsere Anteilnahme. Aber diese war nur möglich aufgrund Eurer Unterstützung und Partnerschaft. Möge Gott jeden segnen, der an dieser Unterstützung teilhat. Gott gab seinen Trost bei diesem Treffen für Brüder, die in der Ukraine bleiben und einen großartigen Dienst tun, wenn sie Menschen in Not helfen. Behaltet uns in Euren Gebeten! Gott ist stark und er kann Wunder tun.“



Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Dass Menschen leiden müssen, bringt sie oft an den Rand der Verzweiflung.

Viele möchten glauben. Dann sehen oder spüren sie Leid. Und zweifeln. Was jeder verstehen kann.

Leid gilt als „Fels des Atheismus“ (Georg Büchner). Am Leiden scheiden sich die Geister. Es ist nicht zu verstehen, dass Gott Leiden zulässt oder nicht verhindert. Auch Jesus versteht es nicht. Wie könnte er. Manchmal versucht er zu verstehen. Doch Verstand ist begrenzt. Bis heute. Nur Trost ist unbegrenzt.

Darum tröstet Jesus und verspricht Trost.

Er tröstet durch seine Nähe, durch Verständnis, durch Berührungen. Oft ohne Worte. Er ist einfach da. Und hofft, dass wir da sind, wo Menschen leiden. Und jemand für uns da ist, wenn wir nicht mehr weiter wissen mit unserem Verstand.

Trost ist mehr als Verstand. Trost ist nicht von dieser Welt. Wie alle Seligkeit nicht von dieser Welt ist. Die Seligpreisungen sind Winke des Himmels. Sie sagen: Da ist mehr als die Welt. Da ist Gott, der ein Leiden nicht verhindert, warum auch immer. Der aber trösten kann. Meistens durch Menschen, hoffentlich durch mich.

Ich höre die Seligpreisung, weil ich ein besserer Mensch werden will. Ein Mensch, der nicht nur von dieser Welt lebt. Sondern auch von der Welt Gottes. Und die ist reiner Trost. Immer und überall. _Michael Becker

Gottesdienste in beiden Gemeinden

31. Jul. 8.30 Uhr 10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst in Marieney Predigtgottesdienst in Adorf	Pfr. i. R. Ernst Pfr. i. R. Ernst
7. Aug. 10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf	Präd. Renz
14. Aug. 10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst in Marieney	Prädn. Lange
21. Aug. 10.00 Uhr	Israelsonntag Predigtgottesdienst in Adorf	C. Ficker
28. Aug. 8.30 Uhr 10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst in Wohlbach Predigtgottesdienst in Adorf	Pfr. Wagner Pfr. Wagner
4. Sept. 10.00 Uhr 14.30 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst zum Schulanfang in Adorf Familiengottesdienst zum Schulanfang in Marieney	Pfr. Wagner Pfr. Wagner
11. Sept. 10.00 Uhr 10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis dag zum Stadtfest in Adorf anschließend Imbiss mit Gesprächsmöglichkeit Predigtgottesdienst mit Rüstzeit in Wohlbach	Pfr. Wagner Pfr. Zimmer
18. Sept. 14.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Segnung der Jubelkonfirmanden in Wohlbach	Pfr. Wagner
25. Sept. 10.00 Uhr	Erntedank Familiengottesdienst zum Erntedank in Adorf mit dem Michaeliskindergarten	Pfr. Wagner
2. Okt. 10.00 Uhr 10.00 Uhr 15.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis/Erntedank Predigtgottesdienst in Adorf Predigtgottesdienst zum Erntedank in Wohlbach Predigtgottesdienst zum Erntedank in Marieney	Prädn. Lange Pfr. Wagner Pfr. Wagner

Live Der Gottesdienst wird parallel LIVE übertragen. Link unter www.kirche-adorf.de

Kindergottesdienst (Kigo): immer parallel zum Predigt und Abendmahlgottesdienst
(*Eventuelle Änderungen geben wir auf der Webseite bekannt.*)

Gebet für die Gemeinde: montags, 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
freitags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner

Eine Kindergärtnerin beobachtet ihre Kinder beim Zeichnen. Sie fragt die kleine Lisa: „Was zeichnest du denn da Schönes?“ Lisa antwortet: „Ich zeichne den lieben Gott!“ – „Aber es weiß doch niemand, wie der aussieht!“ Erwidert Lisa, ohne von der Zeichnung aufzublicken: „In einer Minute schon!“



Freud und Leid für beide Gemeinden

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gemeindekreise Adorf

Eltern-Kind-Gruppe (<4 Jahre) mittwochs, 9.15 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus

Kinderkreis (1. - 3. Klasse) dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Pfarrhaus *ab 6. Sept*

Jungschar (4. - 6. Klasse) mittwochs (unger. Wo.), 16.30 - 17.30 Uhr im Pfarrhaus *ab 14. Sept.*

Konfirmanden (ggf per Zoom) Am Dienstag, dem 6. September, findet um 19.00 Uhr in der Michaeliskirche ein Infoabend für die Eltern 7. Klasse statt. Konfirmanden der 8. Klasse werden direkt informiert
Checkpoint Freitag, 30. Sept., 18.00 Uhr in Klingenthal, Brunddöbra

Junge Gemeinde donnerstags (14 tägig), 19.00 Uhr im Pfarrhaus *ab 1. Sept.*

Bibelgesprächskreis Mittwoch, 24. Aug. u. 14. u. 28. Sept., 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Männerkreis Mittwoch, 31. Aug. u. 4. Okt., 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kreativkreis Mittwoch, 3. Aug., 7. Sept. u. 4. Okt., 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Hauskreis donnerstags, 19.30 Uhr
Infos bei Kathrin Schmidt: 037423 - 49446

Tanzen im Kreis Freitag, 2. Sept., 16.00 - 18.00 Uhr Treffpunkt Pfarrhaus Adorf
Freitag, 7. Okt., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr.-Bad Elster

Frauen- und Seniorenkreis Mittwoch, 7. Sept. u. 4. Okt., 15.00 Uhr im Pfarrhaus

Stadtgebetskreis Infos bei Sylvia Dobberkau 037423 - 2143

Grundkurs bibl. Hebräisch Termine n. Vereinb., Infos bei H.-G. Ernst: 037423 -180122

Adorfer Asyl-Helferkreis Infos bei Liane Lamprecht

Kirchenvorstand Termin nach Vereinbarung

Kurrende donnerstags, 16.00 Uhr im Pfarrhaus, *nach Rücksprache*

Kirchenchor dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus, *nach Rücksprache*

„DRUMherum“ Trommel- und Percussionkurs Donnerstag, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
25 Aug. und 1., 8. und 22. Sept.

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre (1. - 6. Klasse)	evtl. montags (unger. Wo.), im Wechsel in Marieney <i>ab 12. Sept.</i> und Wohlbach, Infos über Ort und Zeit bei Dorothee Solarek
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 12
Junge Gemeinde	zusammen mit Adorf s. S. 12
Frauenkreis Marieney	Termin nach Vereinbarung
Frauenkreis Wohlbach	Mittwoch, 24. Aug, u. 21. Sept. 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

TrauerTreff/Trauercafé

Montag, 1. Aug. und 7. Sept., 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Friedensgebet

mittwochs 18.30 - 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Brotkorb

Mittwoch, 17. August und 21. September; Anmeldung und aktuelle Informationen zum Ort erhalten Sie jeweils am Vortag, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.

Wir suchen dringend Mitarbeiter, denen diese Arbeit am Herzen liegt.

Orgelkonzert mit KMD Ronald Gruschwitz s. S. 3

Samstag, 20. August um 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Gottesdienst zum Schulanfang s. S. 3 und 10

Sonntag, 4. September um 10.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
um 14.30 in der Kirche in Marieney

Angebot zum Stadtfest in Adorf s. S. 3

Genaues finden Sie im Stadtfestprogramm.

Erntegaben/Schmücken der Michaeliskirche Adorf fürs Erntedankfest

Wer Erntegaben abgeben will oder in der vorletzten Septemberwoche oder am Samstagvormittag, den 24. September, die Kirche für Erntedank mit schmücken möchte, melde sich bitte bei Kathrin Schmidt.

Die Erntegaben werden dankbar von der Aktion Brotkorb oder dem Seniorenhaus Sonnengarten verwendet.

Frühstückstreffen für Frauen, Stella Henkel aus Rodewisch spricht über ein biblisches Thema und persönliche Erfahrungen mit Jesus Christus

Dienstag, 27. September um 9.00 Uhr in Schilbach (Kosten 5 €)

Lobpreisabend

Freitag, 30. September um 19.30 Uhr in Adorf

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt • www.kirche-adorf.de,

Kirchplatz 8, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418 • E-Mail: kontakt@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 Uhr • Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX

Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92

Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

Mitarbeiter: **Pfarrer: G. B. Wagner** • Telefon: 037423 - 40417; Gespräche nach Vereinbarung

E-Mail: burkhard.wagner@evlks.de

Urlaubsvertretung s. S. 3

Montag Ruhetag

Kantorin: D. Sandner • Telefon: 037421- 179558

Gemeindepädagogik: Stelle vakant

MIKITA Michaeliskindergarten • www.kita-adorf.de

Am Alten Acker 29, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685 • E-Mail: jacob@kita-adorf.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung

Freiberger Straße 10, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104 • E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de

Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen/ Hilfe in Notlagen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de

Am Alten Acker 50, 08626 Adorf

Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111 • E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Telefonseelsorge - anonym, kompetent, rund um die Uhr (gebührenfrei)

Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung • www.diakonieberatung-vogtland.de

A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum „Oberes Vogtland“ in Adorf

Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432; außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. • www.karo-ev.de

Am Unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen

Telefon: 03741 - 4037999; Notfallnummer 24h: 0173 9755374

Teestube/Brotkorb • www.diakonieberatung-vogtland.de

Schulstraße 9, 08626 Adorf

Tel. 037423 - 300030 • Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 18.00 Uhr • Mi: 9.00 - 14.00 Uhr • Do: 9.00 - 15.00 Uhr,

Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V. • www.dvb-vogtland.de

Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz

Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726 • Öffnungszeiten: Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas

Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,

Tel. Di. 037423 133 044 • Öffnungszeiten: Di 10.00 - 15.00 Uhr • Do 16.30 - 19.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

Redaktion: G. Burkhard Wagner, Frank Groenwald, Karina Ficker,

Fürbitte: Frank Groenwald

Termine: G. Burkhard Wagner

E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de

Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 2. September 2022

Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 16. September 2022

Abholtermin für Austräger: 29. September 2022, ab 16.00 Uhr

Auflage: 1100

Druck: Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen



Lass mein Gebet

vor Dich kommen,

neige Deine Ohren

zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Großer Gott wir loben Dich über allem was Du tust und schaffst. Wir danken Dir für schöne Sommertage, für die Schmetterlinge, für die Vögel und alle Tiere, welche unser Herz erfreuen und uns an Deine Schöpfung erinnern.

Wir erheben Dich aber auch über unsere Nöte und unsere Sorgen. Wir bitten Dich um innere und äußere Heilung von Menschen, die verletzt oder erkrankt sind. Stehe Du ihnen in ihrer Situation bei, gib ihnen gute Gedanken und Zuversicht ins Herz.

Wir bitten Dich für die Bauern in allen Ländern dieser Erde. Lass sie auskömmlich verdienen und satt werden von ihrer Hände Arbeit. Gib Regen und Sonne, ganz nach der Notwendigkeit vor Ort. Wir danken Dir für jeden Acker und jedes Stück fruchtbare Land, das bestellt wird.

Wir bringen Dir auch alle Christen auf dieser Welt. Stärke Du sie immer wieder neu, wenn sie in Bedrängnis und Furcht leben. Wir bitten, dass Du Dein Wort jeden Tag neu erfüllst und in den Schwachen mächtig bist.

Amen

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Thomas Laubach SvH 120

